

14.05.2014

Ein Dorf redet und gestaltet mit

PILOTPROJEKT: Ideenwerkstatt bündelt Vorschläge und Ideen, um Platt als Lebens- und Wirtschaftsraum künftig attraktiver zu gestalten

VON FLORIAN MAIR

MOOS. Seit über einem Jahr arbeiten ein Leitungsteam und ehrenamtlich geführte Arbeitsgruppen in Zusammenarbeit mit Vertretern der Mooser Gemeindeverwaltung an der Entwicklung von Verbesserungen und neuen Ideen, die das Dorf Platt lebenswerter machen sollen. „Die Ideenwerkstatt Platt zeigt bereits erste Früchte“, sagt Projektleiter Konrad Pamer.

Mit dem Jugendbüro Passeier als Träger, der Gemeindeverwaltung von Moos und dem Tourismusverein Passeiertal sowie dem Land und lokalen Einrichtungen als Partner, wurde das Pilotprojekt Anfang 2013 breit aufgestellt und in Angriff genommen. Viele Ideen wurden bereits von den Bürgern eingebracht und in einem Maßnahmenkatalog dokumentiert.

„Nicht alles ist umsetzbar, doch von den eingegangenen Vorschlägen konnten heuer bereits einige verwirklicht werden“,



Wer in Platt im Hinterpasseier die Zukunft des Dorfes mitgestalten will, findet dafür in einer Ideenwerkstatt die besten Voraussetzungen. Privat

sagt Pamer. Gemeinsam mit den Vereinen von Platt wurden unter anderem die geschichtsträchtige Platter Dorfrodelbahn wieder neu belebt, ein monatlicher Filmabend organisiert, das erste Lichtfest Platt ins Leben gerufen und ein wöchentliches Sportangebot in der Turnhalle angeboten. Wichtige Ideen und Vor-

schläge wurden auch für den geplanten Neubau der Bibliothek in Platt gesammelt. Außerdem wurde die Präsenz des Mooser Ortsteils im Internet aufgewertet und erweitert.

Im Juni findet ein weiteres Treffen vor der Sommerpause statt, bei dem die Arbeitsgruppen über den Projektstand und

die weiteren Schritte informiert werden. Vier Architekturstudenten aus Innsbruck werden unter der Leitung von Assistenzprofessor Andreas Flora ab Juni in das Projekt eingebunden. Die bisherigen Ideen, Vorschläge und Anregungen aus der Bevölkerung sowie neue Ansätze der Studenten sollen in deren Diplomarbeit

ten an der Universität Innsbruck detailliert aufgearbeitet und im Herbst präsentiert werden.

„Ich finde es lobenswert, dass sich vor Ort Arbeitsgruppen gebildet haben, die konkret und im Rahmen des Möglichen über die Zukunft des Dorfes nachdenken“, freut sich der Mooser Bürgermeister Willi Klotz: „Wünschenswert bleibt, dass auch die Eigeninitiative zur Förderung der Wirtschaft und des Tourismus einfließt.“

Vizepräsidentin Maria Gufler vom Tourismusverein Passeiertal freut sich über „so viel Engagement“ in der Platter Bevölkerung. „Gerne unterstützen wir als Tourismusverein die verschiedenen Maßnahmen zur Aufwertung und Profilierung der Ortschaft Platt als lebenswertes Dorf für die Bevölkerung und den Gast“, verspricht Gufler.

Gemeindesozialreferent Albrecht Hofer meint, dass sich die Ideenwerkstatt als Plattform etabliert habe, die offen für alle Bürger sei und eine breite Mitsprache fördere. „Dieses Projekt hat Vorzeigecharakter“, lobt der Referent.

© Alle Rechte vorbehalten